

MAGNETRESONANZTOMOGRAPHIE DES HERZENS (STRESS-MRT)

Information und Anamnese für Patienten zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Die Untersuchung erfolgt mit folgendem Medikament:

- Dipyridamol Adenosin
 Dobutamin Sonstiges: _____

am (Datum): _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist zur Abklärung Ihrer Beschwerden eine spezielle Untersuchung des Herzens, die sogenannte Stress-Magnetresonanztomographie (Stress-MRT), geplant. Hierbei kann das Herz unter Belastung auf Durchblutungsstörungen und andere mögliche Erkrankungen untersucht werden.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Untersuchung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

FUNKTIONSWEISE DER STRESS-MRT

Die **Magnetresonanztomographie (MRT)** ist ein modernes Schnittbildverfahren, bei dem mittels Radiowellen in einem starken Magnetfeld Querschnittsbilder des menschlichen Körpers oder bestimmter Organe angefertigt werden. Die MRT-Bilder geben dem Arzt Aufschluss über kleinste Veränderungen im untersuchten Gewebe und ermöglichen eine genaue Diagnose. Die MRT arbeitet dabei nicht mit Röntgenstrahlung.

Bei einer Stress-MRT-Untersuchung können Funktion und Durchblutung des Herzens in Ruhe und unter Belastung getestet werden. Das Stress-MRT zeigt auch, ob es nach einem Herzinfarkt zu Störungen innerhalb des Herzmuskels gekommen ist und ob der betroffene Herzmuskel unter Belastung noch Aktivität zeigt. Auf diese Weise kann der Arzt erkennen, ob eine Durchblutungsstörung oder ein Herzinfarkt zu einem bleibenden Funktionsverlust des Herzmuskels geführt hat. Anhand der Untersuchungsergebnisse kann dann die weitere Behandlung geplant werden.



Die Belastung des Herzens wird während der Untersuchung mit bestimmten Medikamenten simuliert. Je nach Fragestellung können Medikamente zur Gefäßerweiterung (z. B. Dipyridamol oder Adenosin) und/oder Mittel, welche die Herzaktivität anregen sollen (z. B. Dobutamin, Atropin), verabreicht werden. Ihr Arzt bespricht mit Ihnen, welche Medikamente er in Ihrem Fall einsetzen möchte.

UNTERSUCHUNGSABLAUF

Vor der Untersuchung werden an Ihrem Unterarm, je nach Fragestellung und Untersuchungsablauf, eine oder zwei Venenverweilkanülen gelegt. Über diese werden die Medikamente und ggf. ein Kontrastmittel gespritzt. Das Kontrastmittel enthält kein Jod und wird in der Regel sehr gut vertragen.

Anschließend werden Sie in das MRT-Gerät gefahren. Der Untersuchungstunnel ist mit einem Durchmesser von 60 - 70 cm relativ schmal. Sollten Sie sich eingeengt fühlen, können Sie sich jederzeit über eine Sprechanlage mit dem Arzt bzw. seinen Assistenten verständigen oder über einen Notknopf die Untersuchung abbrechen.

Während der Messungen erzeugt das MRT-Gerät laute Klopfgeräusche. Daher erhalten Sie vor der Untersuchung einen Hörschutz in Form von Kopfhörern. Während der Messungen werden Ihnen in der Regel Atemkommandos erteilt, wobei Sie für einige Sekunden die Luft anhalten müssen.

Um Ihr Herz in den Belastungsphasen genau überwachen zu können, werden Ihnen ein EKG (**Elektrokardiogramm**) und eine Blutdruckmanschette angelegt.

Während der Belastung mit Medikamenten werden Sie bemerken, dass Ihr Herz schneller schlägt. Dies ist manchmal unangenehm, da Sie das Gefühl haben, Sie würden sich gerade körperlich stark anstrengen, obwohl Sie ruhig auf der Untersuchungsfläche liegen. Durch den schnellen Herzschlag kann auch der Blutdruck steigen und es können Herzstolpern, Übelkeit, Luftnot, Kopf- oder Brustschmerzen auftreten. Dies ist aber in der Regel harmlos.

Herausgeber: e.Bavarian Health GmbH
Nürnberger Straße 71, 91052 Erlangen
PHONE. +49(0)9131-814 72-0, **FAX.** -99
MAIL. kontakt@bavarian-health.com
Mithrsg: DRG Deutsche Röntgengesellschaft e.V, Berlin

Wissenschaftlicher Fachberater: Prof. Dr. med. Michael Uder
Abbildung: Siemens healthcare
Juristische Beratung: Dr. jur. Bernd Joch
Fotokopieren und Nachdruck auch auszugsweise verboten
© 2015 by e.Bavarian Health GmbH Reddat.: 05/2015

 **DEUTSCHE RÖNTGENGESELLSCHAFT**
Gesellschaft für medizinische Radiologie e.V.
BAVARIANhealth
innovative medical solutions